



SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft

Zwischenbericht 1. Januar – 30. Juni 2013

Bericht des Vorstandes

LAGE DES SLOMAN NEPTUN-KONZERNS UND DER SLOMAN NEPTUN SCHIFFFAHRTS-AKTIENGESELLSCHAFT

Das auf Basis des IFRS („International Financial Reporting Systems“) ermittelte Konzernergebnis des SLOMAN NEPTUN Konzerns weist für das erste Halbjahr 2013 einen Verlust in Höhe von T€ -1.747 aus (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: Verlust T€ -2.638). Das Ergebnis wurde durch nicht liquiditätswirksame Kursverluste aus zu bewertenden Schiffshypothekendarlehen i.H. von T€ 1.025 und der Fort- bzw. Abschreibung der im Vorjahr erstmals aktivierten Dockungskosten mit T€ 975 (Vorjahr: Aufwand T€ 5) erheblich belastet. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit wurde mit T€ 800 (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: T€ 3) ausgewiesen. Die operativen Ergebnisse der Tätigkeitssegmente Gastankfahrt und Linienfahrt waren gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 verbessert, das der Produktentankfahrt verschlechtert. In der Gastank- und der Produktentankfahrt wurden dabei jeweils mehr Schiffe als im Vorjahreszeitraum eingesetzt.

Ertragslage des SLOMAN NEPTUN Konzerns

	01.01. - 30.06.2013	01.01. - 30.06.2012
	T€	T€
Umsatzerlöse	70.403	59.396
Rohertrag	22.039	14.584
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ¹⁾	800	3
Finanzergebnis	-2.177	-2.527
Konzernergebnis	-1.747	-2.638

¹⁾ Ergebnis vor Beteiligungs- und Finanzergebnis und Steuern sowie ohne Währungseffekte

Die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres 2013 lagen mit € 70,4 Mio um 19 % über denen des vergleichbaren Zeitraums 2012. Zur Erhöhung trugen insbesondere die im Januar bzw. April 2012 übernommenen MS „SLOMAN DISCOVERER“ und MS „SLOMAN DISPATCHER“, die im Juni 2012 übernommenen Produktentanker MT „SLOMAN HERA“, MT „SLOMAN HERAKLES“ und MT „SLOMAN HERMES“, sowie die im September 2012 bzw. April 2013 übernommenen Gastanker MT „RHOGAS“ und MT „ZETAGAS“ bei.

Der Rohertrag stieg um 40 %. In diesen Zahlen spiegelt sich überwiegend ein höheres Geschäftsvolumen bei nur unterproportional gestiegenen Betriebskosten wieder.

Das Finanzergebnis des ersten Halbjahres 2013 war mit T€ 2.177 negativ (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: -T€ 2.527).

Das Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2013 war zudem negativ beeinflusst durch einen Rückgang des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen um T€ 893, aufgrund eines planmäßigen Werftaufenthalts von MT „ETAGAS“.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich in den ersten sechs Monaten 2013 auf € 6,8 Mio, im Vergleich zu € 6,4 Mio im Vorjahreszeitraum.

Vermögens- und Finanzlage des SLOMAN NEPTUN Konzerns

	30.06.2013	31.12.2012
Seeschiffe	279.287	264.050
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.530	16.545
Finanzanlagen und Anteile an assoziierten Unternehmen	6.292	6.516
Eigenkapital	102.316	104.417
Anderen Gesellschaftern zuzurechnende		
Nettovermögenswerte	47.687	49.120
Finanzverbindlichkeiten	141.372	138.350

Die langfristigen Vermögenswerte machen 93 % (31. Dezember 2012: 91%) der Bilanzsumme aus. Die Eigenkapitalquote beträgt 32,5% (31. Dezember 2012: 32,7 %).

Der Anstieg bei den Seeschiffen beruht auf der Übernahme eines Neubaus im April 2013 (MT „ZETAGAS“). Die Anzahlungen betreffen den in Korea bestellten MT „TAUGAS“.

Die Finanzanlagen und Anteile an assoziierten Unternehmen verminderten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 aufgrund der Ergebnisanteile der assoziierten Unternehmen (Bewertung „at equity“).

Die Veränderung bei den Finanzverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus den planmäßig geleisteten Tilgungen von Darlehen. Dem stand eine Neuaufnahme eines Schiffshypothekendarlehens für das im ersten Halbjahr 2013 übernommene und in Dienst gestellte MT „ZETAGAS“ sowie die - wie oben bereits dargestellt - währungsbedingte Veränderung aus der höheren Stichtagbewertung der Finanzierungen in Fremdwährungen gegenüber.

Die Veränderung der anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Vermögenswerte betrifft die diesen zuzurechnenden Gewinn- und Verlustanteile sowie vorgenommene Einlagen bzw. Entnahmen. Der Barwert der ihnen zustehenden Anteile an den stillen Reserven ist gegenüber dem Jahresende 2012 unverändert.

Wie im Vorjahreszeitraum führten wir im ersten Halbjahr 2013 unsere Reedereiaktivitäten mit eigenen, bereederten und gecharterten Schiffen durch.

FLOTTE

Zum Ende des Berichtszeitraums setzte SLOMAN NEPTUN einschließlich der bereederten Einheiten 26 Schiffe ein - ein 12.000 CBM Äthylen-Tanker (MT „TAUGAS“) befindet sich in Korea im Bau, für einen zweiten (MT „MYGAS“) wurde ein Bauvertrag gezeichnet. Es ist zurzeit aber nicht abschließend beurteilbar, ob die Werft die Vorraussetzungen erfüllen wird, um diesen Bauvertrag in Kraft zu setzen.

GASTANKFAHRT

Weiterhin werden 13 semi refrigerated und 3 pressurized Gastanker gemeinsam mit den Einheiten zweier Partner im Rahmen des UNIGAS-Konsortiums mit Sitz in Rotterdam/Niederlande und weiteren Büros in Hong Kong/China und Houston/USA eingesetzt. Die Spot- und Zeitchartermärkte haben sich infolge der unverändert depressiven Weltwirtschaftslage im 1. Halbjahr 2013 - entgegen unseren Erwartungen - abgeschwächt.

MT „SLOMAN ARIADNE“ war weiterhin ganzjährig auf längerfristiger Zeitcharterbasis beschäftigt – dieses Schiff wird nicht über UNIGAS eingesetzt. Es wurde ein gutes Ergebnis erzielt.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses der Gastankfahrt resultiert fast ausschließlich aus dem Einsatz von mehr Schiffen. Wir gehen auch langfristig von unverändert positiven Perspektiven für die Entwicklung des weltweiten Transports von LPG und petrochemischen Gasen aus.

PRODUKTENTANKFAHRT

Nach Übernahme der drei zum Ende des 1. Halbjahres 2012 in China übernommenen Neubauten wird dieses Segment weiterhin mit fünf Schiffen betrieben. Die beiden in 2006 übernommenen Schiffe (MT „SLOMAN THEMIS“ und MT „SLOMAN THETIS“) werden im Spot Markt eingesetzt. MT „SLOMAN HERA“, MT „SLOMAN HERAKLES“ und MT „SLOMAN HERMES“ werden seit Infahrtsetzung im BRIZO8 Tanker Pool beschäftigt.

Die Spot- und Zeitchartermärkte dieses Tätigkeitsbereichs zeigten im 1. Halbjahr 2013 eine leicht positive Tendenz. Ein Vergleich mit den Zahlen des Vorjahreszeitraums ist aufgrund des starken Ausbaus der hier eingesetzten Flotte wenig aussagefähig.

LINIENFAHRT / TROCKENFAHRT

In der Linienfahrt ins Mittelmeer wurde im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, bei gestiegenen Umsatzerlösen, ein in etwa ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Ursächlich hierfür waren insbesondere ein größerer Einmal-Verschiffungsauftrag sowie eine bessere Auslastung der eingesetzten Schiffe durch einen leichten Anstieg der nordgehenden Ladungsbuchungen. Negativ wirken sich verschlechternde Abfertigungszeiten in den Häfen Nordafrikas aus. Ferner belastet die unsichere und kaum einschätzbare Entwicklung in Libyen diesen Tätigkeitsbereich weiterhin. Es bleibt daher abzuwarten ob die Ergebnisentwicklung des 1. Halbjahres 2013 bis zum Jahresende gehalten werden kann.

KONZERNUNTERNEHMEN

Die Firma Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, hält an unserer Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung. Wir sind gemäß § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den Kreis von Unternehmen aufzustellen, an denen wir die Mehrheit der Stimmrechte haben bzw. deren Geschäftspolitik wir bestimmen. Im Konzern sind die SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft und inländische Beteiligungsgesellschaften zusammengefasst, die im Anhang aufgeführt sind.

Die SLOMAN NEPTUN Shipping & Transport GmbH betreibt den SLOMAN NEPTUN-Mittelmeerdienst und die dort eingesetzten 4 Schiffe.

Die Dampfschiffahrts-Gesellschaft "NEPTUN" mbH hält Minderheitsbeteiligungen an drei Schiffsgesellschaften.

Die Ertragslage von zweiundzwanzig Schiffsgesellschaften war unterschiedlich, insgesamt aber unverändert zufriedenstellend.

EREIGNISSE NACH ABLAUF DES ERSTEN HALBJAHRES 2013

Im Juli haben wir die noch im geringen Umfang in japanischen Yen valutierenden Schiffshypothekendarlehen in US-Dollar umgetauscht. Neben den bereits erwähnten Ereignissen ist über besondere Entwicklungen nach Ablauf des ersten Halbjahres 2013 ansonsten nichts zu berichten.

AUSBLICK SOWIE RISIKEN UND CHANCEN

Das Jahr 2013 verläuft für SLOMAN NEPTUN bisher im Wesentlichen wie geplant, allerdings haben wir unsere ursprünglichen positiven Ergebniserwartungen im Jahresverlauf reduziert.

Für das zweite Halbjahr 2013 erwarten wir aus heutiger Sicht für die **Gastankfahrt** ein sich gegenüber dem ersten Halbjahr etwas verschlechterndes Ergebnis. Diese Prognose stützen wir auf einen recht volatilen Spot- und Zeitchartermarkt, sowie eine etwas geringere Auslastung der eingesetzten Flotte. Belastend wirken sich ferner über unseren Planungen liegende Werftkosten sowie die unverändert auf hohem Niveau befindlichen Kosten für Besatzungen und Ausrüstungen aus. Eine weitere Abschwächung der Weltwirtschaft sowie eine nochmalige Abwertung des US-Dollars würden sich negativ auf die Geschäftsentwicklung der Gastankfahrt auswirken.

Für die **Produktentankfahrt** rechnen wir - bei deutlich höheren Umsatzerlösen - nochmals mit einem negativen Abschluss.

Für das zweite Halbjahr 2013 erwarten wir aus heutiger Sicht in der **Linienfahrt und Trockenfahrt** aufgrund der bereits geschilderten Entwicklungen ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes Ergebnis.

Die Schwankungen an den Devisen- und Zinsmärkten haben auf den Konzernjahresabschluss erhebliche Auswirkungen, ohne jedoch liquiditätswirksam zu sein. Ein stärker werdender US-Dollar hat im IFRS-Konzernabschluss bei der Bewertung der Darlehen, die überwiegend in US-Dollar valutieren, einen belastenden Effekt, obwohl diese Darlehen durch entsprechende Einnahmen in der Währung abgesichert sind. Auch deswegen kann eine verlässliche Aussage zum **Jahresergebnis** von SLOMAN NEPTUN zurzeit nicht gegeben werden – wir gehen zurzeit aber weiterhin von einem positiven Abschluss aus.

Darüber hinaus sind zurzeit keine Risiken oder Entwicklungen erkennbar, die zu einer deutlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Konzerns führen oder den Fortbestand unserer Gesellschaft gefährden könnten. Wesentliche Änderungen der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 vorgenommenen Einschätzungen und Prognosen haben sich nicht ergeben.

Zusammengefasste Konzernbilanz zum 30. Juni 2013

Aktiva

	30.06.2013	31.12.2012
	€	€
Vermögenswerte		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	284.208.936,92	282.977.387,67
Immaterielle Vermögenswerte	139.545,61	136.642,70
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	6.114.954,08	6.338.204,75
Finanzanlagen	176.697,93	176.694,93
Sonstige Forderungen	694.217,00	694.217,00
Derivate Finanzinstrumente	0,00	35.115,66
	291.334.351,54	290.354.436,61
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.751.378,06	2.525.450,32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.502.622,00	8.880.590,40
Forderungen gegen nahestehende Personen	4.114.979,59	4.246.923,29
Derivative Finanzinstrumente	482.289,58	1.129.222,58
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.477.359,76	12.489.987,05
	23.328.628,99	29.272.173,64
	314.662.980,53	319.626.610,25

Passiva

	30.06.2013	31.12.2012
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.197.140,00	5.197.140,00
Kapitalrücklage	664.782,22	667.642,22
Gewinnrücklage	98.201.015,30	94.266.886,70
Konzernjahresfehlbetrag /-überschuss	-1.746.546,79	4.285.544,85
Summe Eigenkapital	102.316.390,73	104.417.213,77
Schulden		
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	127.303.670,25	118.740.621,75
Pensionsrückstellungen	6.471.318,00	6.471.318
Anderen Gesellschaftern zuzurechnende Nettovermögenswerte	5.772.541,00	5.772.541,00
Derivative Finanzinstrumente	103.098,25	39.414,06
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	6.339.770,95	6.682.961,63
	145.990.398,45	137.706.856,44
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.216.501,39	8.791.692,29
Rückstellungen	944.809,33	1.385.759,67
Finanzschulden	14.068.640,94	19.608.898,91
Derivative Finanzinstrumente	7.286,61	242.072,91
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	4.204.472,55	4.126.541,32
Anderen Gesellschaftern zuzurechnende Nettovermögenswerte	41.914.480,52	43.347.594,94
	66.356.191,34	77.502.540,04
Summe Schulden	212.346.589,79	215.209.396,48
	314.662.980,52	319.626.610,25

**Konzerngesamtergebnisrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2013**

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	70.402.688,29	59.396.078,18
2. Materialaufwand	48.363.451,36	43.612.138,90
3. Personalaufwand	11.133.206,69	8.676.867,00
4. Abschreibungen	9.157.985,14	7.014.485,69
5. Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.118.026,39	-886.116,05
6. Beteiligungsergebnis	36.896,00	36.896,00
7. Operatives Ergebnis	666.914,71	-756.633,46
8. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-222.097,49	670.626,63
9. Finanzergebnis		
a) Finanzierungserträge	354,07	13.359,84
b) Finanzierungsaufwendungen	-2.025.820,29	-2.351.829,88
c) Änderungen des Anteilseignern zurechenbaren Nettovermögens	-151.478,99	-188.174,89
10. Ergebnis vor Steuern	-1.732.127,99	-2.612.651,76
11. Steueraufwendungen	14.418,80	25.229,65
12. Konzernhalbjahresfehlbetrag	-1.746.546,79	-2.637.881,41
Ergebnis je Aktie (in €) (unverwässert = verwässert)	-0,87	-1,32
13. Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.153,17	-3.891,37
14. Veränderung der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanziellen Vermögenswerten	0,00	0,00
15. Cash Flow-Hedges	-353.123,07	111.568,75
16. Sonstiges Ergebnis	-354.276,25	107.677,38
17. Konzerngesamtergebnis	-2.100.823,03	-2.530.204,03

**Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung des
SLOMAN NEPTUN-Konzerns für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2013**

	Gezeich- netes Kapital/ Stamm- aktien	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigen- kapital lt. Konzern- bilanz
	T €	T €	T €	T €
Stand 31.12.2011/ 01.01.2012	5.197	668	93.230	99.095
Konzerngesamtergebnis 1. Halbjahr 2012	0	0	-2.530	-2.530
Stand 30.6.2012	5.197	668	90.700	96.565

	Gezeich- netes Kapital/ Stamm- aktien	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigen- kapital lt. Konzern- bilanz
	T €	T €	T €	T €
Stand 31.12.2012/ 01.01.2013	5.197	668	98.552	104.417
Konzerngesamtergebnis 1. Halbjahr 2013	0	0	-2.101	-2.101
Stand 30.6.2013	5.197	668	96.451	102.316

**Zusammengefasste Kapitalflussrechnung des
SLOMAN NEPTUN-Konzerns für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2013**

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
	T€	T€
Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.835	6.388
Nettomittelzu /-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-10.358	-14.731
Nettomittelab /-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.510	9.443
Netto-Zu / -abnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	- 2.013	1.099
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	12.490	12.125
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	10.477	13.224

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 "Zwischenberichterstattung" in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form erstellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden keiner Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen und auch nicht entsprechend § 317 HGB geprüft.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Aufwendungen und Erträge beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher in 2013 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis der historischen Kosten, eingeschränkt durch die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte sowie durch andere zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam angesetzte finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten (inklusive derivativer Finanzinstrumente).

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2013 waren die folgenden IAS- und IFRS-Standards, Ergänzungen zu Standards sowie Interpretationen verpflichtend anzuwenden.

IFRS 13 – Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts:

Dieser neue Standard beinhaltet ein umfassendes Rahmenkonzept für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen und nicht finanziellen Posten. Zudem werden umfangreiche zusätzliche Angaben im Anhang zu machen sein. Eine Anwendungspflicht besteht für Geschäftsjahre beginnend ab dem 01. Januar 2013. Die Neuerung wird sich erst auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 auswirken und hat keinen Einfluss auf den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013.

IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses)

Die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Posten werden gesondert nach Posten unterteilt, die in Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden. Die Darstellung wurde angepasst. Weitere Auswirkungen ergaben sich nicht.

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer:

Wesentliche Auswirkungen haben sich auf die Erfassung und Bewertung des Aufwands für leistungsorientierte Altersversorgungspläne und Leistungen aus Anlass der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses ergeben. Darüber hinaus sind entsprechende Auswirkungen auf die Bilanz und teilweise geänderte Angabepflichten zu berücksichtigen. Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Altersversorgungsplänen sind insbesondere die sofortige Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (Umbewertungen) in den Gewinnrücklagen sowie die einheitliche Verzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem Abzinsungssatz von Bedeutung. Des Weiteren sind insbesondere detailliertere Vorschriften zur Erfassung der Verwaltungskosten zu nennen. Im Zusammenhang mit Altersteilzeitverpflichtungen ergibt sich eine geänderte Einordnung. Der geänderte IAS 19, der rückwirkend anzuwenden ist, tritt zum 1. Januar 2013 in Kraft. Die Änderung wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewendet. Von einer Anwendung auf den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurde abgesehen. Nach Einschätzung des Vorstandes wird die Änderung des IAS 19 für das Geschäftsjahr 2013 dazu führen, dass sich für das Geschäftsjahr 2012 der Konzernjahresüberschuss um T€ 775 erhöht. Die betreffenden Posten der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 entsprechend angepasst.

Die folgende Neuregelung hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Rechnungslegungsmethoden und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SLOMAN NEPTUN Konzerns.

IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben (Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten):

Mit der Ergänzung des IAS 32 zur Darstellung der Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgen mit den in diesem Zusammenhang stehenden Ergänzungen des IFRS 7 umfangreiche Anhangangaben bezüglich der Aufrechnungsansprüche, insbesondere auch jener, die nach IFRS nicht zu einer Saldierung führen. Die Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss.

Annual Improvements to IFRSs 2009 – 2011 Cycle:

Im März 2013 wurden die „Annual Improvements to IFRS s 2009 – 2011 Cycle“ durch die Europäische Union anerkannt. Die Änderungen sind mit Wirkung zum 1. Januar 2013 anzuwenden. Der jährliche Verbesserungsprozess betrifft folgende Standards:

- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards,
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses,
- IAS 16 Sachanlagen,
- IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung
- sowie IAS 34 Zwischenberichterstattung.

IAS 12 – Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte:

Die Änderung beinhaltet die Einführung einer verpflichtenden Ausnahmegvorschrift bezüglich der Behandlung temporärer steuerlicher Differenzen bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien im Zusammenhang mit der Anwendung des Zeitwertmodells nach IAS 40. Die Änderung hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurde, abgesehen von den oben dargelegten Änderungen, grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch im vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zugrunde lagen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichtes 2012 veröffentlicht.

Anpassung von Vorjahreszahlen

Im Berichtsjahr 2012 hat der Konzern den Abschluss entsprechend den Vorschriften des IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“ bezüglich der Aktivierung von Dockkosten angepasst. Die Kosten für Dockaufenthalte von Schiffen wurden in den vorangegangenen Berichtsjahren sofort ergebniswirksam als Aufwand erfasst. Da die Dockaufenthalte in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden und dabei erforderliche Großreparaturen bzw. Generalüberholungen an den Schiffen vorgenommen werden, sind die Ansatzkriterien für einen Vermögenswert nach IAS 16.14 i.V.m. IAS 16.43 erfüllt. Aus diesem Grund sind die Dockkosten als separate Komponente des zugehörigen Schiffs zu klassifizieren und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer, d.h. bis zum Zeitpunkt der nächsten planmäßigen Dockung abzuschreiben. Die Abgrenzung der Komponente erfolgt dabei nicht erst im Rahmen einer nachträglichen Aktivierung angefallener Dockkosten sondern bereits im Rahmen der erstmaligen Aktivierung eines bezogenen Schiffes. Die Bilanzierung der Dockkosten wurde entsprechend den Vorschriften des IAS 8.41 retrospektiv angepasst.

Nach Ansicht des Vorstands erfolgt durch die Anpassung eine zutreffendere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. In der Bilanz des Zwischenabschlusses ist die Änderung in den ausgewiesenen Vergleichsangaben zum 31. Dezember 2012 enthalten. Die Gesamtergebnisrechnung der Vorjahresperiode wurde entsprechend angepasst. Die Anpassung führt zu der folgenden Auswirkung auf die Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung sowie auf das Ergebnis je Aktie.

- Verringerung des Materialaufwandes um T€ 1.200 von T€ 44.812 auf T€ 43.612
- Erhöhung der Abschreibungen um T€ 1.463 von T€ 5.552 auf T€ 7.014
- Verringerung des operativen Ergebnisses um T€ 263 von T€ -494 auf T€ -757
- Verringerung des Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen um T€ 49 von T€ 720 auf T€ 671

- Verminderung der im Finanzergebnis erfassten Änderungen des Anteilseignern zurechenbaren Nettovermögens um T€ 318 von T€ -506 auf T€ -188
- Änderung des Ergebnis vor Steuern, Konzernergebnis und Konzerngesamtergebnis um T€ 5

Die Konzern-Segmentberichterstattung wurde ebenfalls entsprechend korrigiert. Die Anpassung hatte keine Auswirkung auf die Bilanzierung latenter Steuern.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben SLOMAN NEPTUN sämtliche Tochterunternehmungen einbezogen, bei denen SLOMAN NEPTUN unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaft Nutzen ziehen kann.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurden neben der SLOMAN NEPTUN insgesamt 25 Tochterunternehmen einbezogen.

Nach der Equity-Methode werden diejenigen Beteiligungen an Gesellschaften bewertet, bei denen der SLOMAN NEPTUN-Konzern über die Möglichkeit verfügt, einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik auszuüben (assoziierte Unternehmen), wobei die Equity-Einbeziehung der Gesellschaften grundsätzlich bei einem Anteilsbesitz zwischen 20 % und 50 % erfolgt.

Akquisitionen, Desinvestitionen und Investitionen

In der Zwischenperiode 2013 wurden Investitionen in Höhe von T€ 10.397 insbesondere für die Schlusszahlung bei Ablieferung von MT „ZETAGAS“ getätigt. In der Vergleichsperiode betrugen die Investitionen T€ 15.966. Darin enthalten waren geleistete Anzahlungen auf Seeschiffe in Höhe von T€ 15.937.

Fremdkapitalzinsen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb oder Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehen, sind grundsätzlich als Anschaffungskosten zu aktivieren. Die Aktivierung betrifft jedoch nur Fremdkapitalzinsen, die in der Bauphase dieser Schiffe, über einen längerfristigen Zeitraum anfallen.

Zur Erneuerung der in der Gastankfahrt eingesetzten Flotte wurde im April 2013 der MT „ZETAGAS“ in Dienst gestellt und im Unigas Pool eingesetzt. Im ersten Halbjahr 2013 fielen die letzte Baupreisrate und zu aktivierende Anschaffungsnebenkosten in Höhe von insgesamt T€ 9.440 an. Angefallene Fremdkapitalkosten für den MT „ZETAGAS“ wurden aktiviert.

Für den im Bau befindlichen MT „TAUGAS“ wurden im 1. Halbjahr 2013 keine Anzahlungen geleistet. Eine Bauzeitfinanzierung wurde für den MT „TAUGAS“ bisher nicht in Anspruch genommen. Damit waren für den MT „TAUGAS“ keine Fremdkapitalzinsen als Anschaffungskosten zu aktivieren.

Erläuterung zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber der Vergleichsperiode ist gekennzeichnet durch ein positives operatives Ergebnis bei gestiegenen Umsatzerlösen, nach einem negativen operativen Ergebnis im Vorjahr.

Die Gastankfahrt betreffend konnten die Umsatzerlöse nach Disaggregation im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund des weiteren Ausbaus der Flotte und der recht stabilen Marktverhältnisse und damit einhergehenden auskömmlichen Frachtraten deutlich gesteigert werden. Das operative Ergebnis des Vorjahres war belastet durch hohe Aufwendungen durch im ersten Halbjahr planmäßig durchgeführte Werftaufenthalte. Dies führte im 1. Halbjahr 2012 insbesondere bei im UNIGAS-Konsortium eingesetzten semi refrigerated Gastankern zu deutlich niedrigeren operativen Ergebnissen. Die drei pressurized Tanker, die in der Vorjahresperiode deutlich positive operative Ergebnisse erzielt hatten, erzielten ein negatives operatives Ergebnis bedingt durch einen planmäßigen Werftaufenthalt. MT „SLOMAN ARIADNE“ trug wie in der Vergleichsperiode deutlich zum positiven operativen Ergebnis der Gastankfahrt bei.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern Nordafrikas konnten steigende Umsätze und damit einhergehend ein verbessertes Ergebnis im Bereich der Linienfahrt erzielt werden. Zum negativen operativen Ergebnis in der Vorjahresperiode trugen zudem Ballastreisen der zwei übernommenen Schiffsneubauten, ein planmäßiger Werftaufenthalt sowie höhere Betriebskosten bei.

Im Bereich Produktentankfahrt sind die Umsätze gestiegen während das operative Ergebnis deutlich negativ ist, nachdem es im Vorjahr positiv war. Die beiden in 2006 gebauten Schiffe werden im Spot Markt eingesetzt. Die im Juni 2012 übernommenen MT „SLOMAN HERA“, MT „SLOMAN HERAKLES“ und MT „SLOMAN HERMES“ werden zusammen mit den Schiffen anderer Reeder in einem Pool eingesetzt. Die Marktentwicklung ist noch nicht befriedigend und ursächlich für die negativen operativen Ergebnisse.

Das Sonstige Ergebnis war insgesamt negativ und betrifft neben Wertberichtigungen auf Forderungen insbesondere allgemeine Verwaltungsaufwendungen. Im Vorjahr wirkte sich zudem der erzielten Buchgewinn aus dem Verkauf des MS „SLOMAN TRADER“ deutlich positiv aus.

Der Anstieg des Personalaufwands betrifft vor allem Heuern für Seepersonal, welches auf den im zweiten Halbjahr 2012 und im ersten Halbjahr 2013 übernommenen und in Dienst gestellten Seeschiffen eingesetzt ist. Das Crewing für die Flotte erfolgt mit Ausnahme eines Gastankers durch SLOMAN NEPTUN.

Das Zinsergebnis ist aufgrund der geleisteten Finanzierungsaufwendungen für Schiffsfinanzierungen sowie der negativen Änderung des anderen Anteilseignern zurechenbaren Nettovermögens negativ. Ursächlich für den Rückgang der Finanzierungsaufwendungen ist die planmäßige Tilgung der Schiffshypothekendarlehen. Gegenläufig wirkte sich die Aufnahme von langfristigen Schiffshypothekendarlehen zur

Finanzierung der im zweiten Halbjahr 2012 und im ersten Halbjahr 2013 übernommenen Seeschiffe aus.

Erläuterung zur Konzernbilanz

Die Veränderungen der Konzernbilanz gegenüber dem 31. Dezember 2012 sind auf der Aktiva im Wesentlichen die leichte Erhöhung der Sachanlagen infolge der im 1. Halbjahr 2013 geleisteten Anzahlungen und Anschaffungsnebenkosten auf das übernommene Seeschiff und durch die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente geprägt.

Die Zunahme der Sachanlagen ist im Abschnitt „Akquisitionen, Desinvestitionen und Investitionen“ erläutert. Gegenläufig haben sich die planmäßigen Abschreibungen ausgewirkt.

Die Abnahme der Forderungen resultiert insbesondere aus dem Abbau von Forderungen im Liniendienst. Daneben waren die Forderungen zum 31. Dezember 2012 geprägt durch Verzögerungen bei den eingehenden Frachterlösen und durch Überliegegelder („Demurrages“) in der Produktentankfahrt.

Auf der Passivseite nahmen insbesondere die Finanzschulden infolge der Aufnahme von langfristigen Schiffshypothekendarlehen zur Finanzierung des im ersten Halbjahr übernommenen Seeschiffes zu. Daneben verringerten sich die anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Nettovermögenswerte aufgrund der geringeren ihnen zuzurechnenden Gewinnanteile und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das Eigenkapital sank aufgrund des Konzernjahresfehlbetrages gegenüber dem 31. Dezember 2012 leicht.

Am 31. Dezember 2012 führte die Überprüfung der Werte bei zwei Schiffen im Bereich Gastankfahrt zu kumulierten Wertminderungen von T€ 5.436. Dabei ergaben sich für sieben Schiffe Zuschreibungen in Höhe von T€ 3.732, die sich ergebniswirksam ausgewirkt haben. Die Wertminderungen waren aufgrund der gefallenen Marktpreise für Seeschiffe bzw. geringerer Auslastung infolge der Finanzmarktkrise entstanden. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenabschlusses ergaben sich für das 1. Halbjahr 2013 keine wesentlichen Änderungen der Marktpreise bzw. der Nutzwerte.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird errechnet indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres gebildet wird.

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Konzernergebnis der Zwischenperiode (in T€)	-1.747	-2.638
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl (in 1.000)	2.000	2.000
	-0,87	-1,32

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie waren für das 1. Halbjahr 2012 und das 1. Halbjahr 2013 nicht zu ermitteln, da keine verwässernden potenziellen Stammaktien vorhanden waren.

Dividende

Die Gewinnverwendung richtet sich nach dem Jahresabschluss der SLOMAN NEPTUN Aktiengesellschaft, der nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt ist.

Die ordentliche Hauptversammlung unserer Gesellschaft vom 11. Juli 2013 hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von EURO 0,50 je nennwertlose Stückaktie auf das Grundkapital von Euro 5.200.000 - aufgeteilt in 2.000.000 Stückaktien - zu zahlen. Die Auszahlung erfolgte am 12. Juli 2013. Der verbleibende Betrag von EURO 2.672.787,96 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Ansprüche der Anteilseigner auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen

Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	30.06.2013	31.12.2012
Verpflichtungen aus	T€	T€
Charterverträgen	1.534	2.475
Schiffbauverträgen	22.124	30.787
Pkw-Leasing	179	219
	23.837	33.481

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

Die SLOMAN NEPTUN steht in ihrer Geschäftstätigkeit neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften in mittelbarer und unmittelbarer Beziehung mit nahe stehenden Unternehmen. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind unverändert zu Bedingungen, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind, ausgeführt worden. Die im Konzernanhang zum 31. Dezember 2012 genannte Mehrheitsbeteiligungen der Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, gemäß § 17 AktG an unserer Gesellschaft besteht weiter, so dass SLOMAN NEPTUN weiterhin ein abhängiges Unternehmen der Rob. M. Sloman & Co. oHG ist.

Wir vereinnahmten vom 01. Januar bis 30. Juni 2013 marktübliche Bereederungsgebühren für die Bereederung des MS "SLOMAN PROVIDER" in Höhe von T€ 34 (Vorjahresperiode T€ 34). Für das von uns für die PR MS „Sloman Provider“ durchgeführte Crewing haben wir Heuern in Höhe von T€ 312 (Vorjahr T€ 314) in Rechnung gestellt.

Für die Charterung des MS „SLOMAN PROVIDER“ zahlten wir an die PR MS „Sloman Provider“ vom 01. Januar bis 30. Juni 2013 marktübliche Charraten in Höhe von T€ 1.131 (Vorjahresperiode T€ 1.139). Am 30. Juni 2013 bestanden gegen die PR MS „Sloman Provider“ Forderungen in Höhe von T€ 63 (Vorjahr T€ 127).

Grundsätzlich sind die für die Charterung von Tonnage für unsere Linienfahrt an Rob. M. Sloman jr. Befrachtungs GmbH zu zahlende Kommissionen nur eine Zahlungsverrechnung, da sie gemäß der üblichen Geschäftspraxis und den entsprechenden Verträgen von uns den jeweiligen fremden Schiffseigner-gesellschaften belastet werden.

Die wesentlichen Leistungen und offenen Posten aus der Geschäftstätigkeit mit assoziierten Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	PR MT "Sigma gas"	Fracht- kontor KG	Fracht- kontor GmbH	SLOMAN NEPTUN Algeria SARL	Unigas B.V.	Unigas Inter- national Ltd.
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Korrespondentreedergebühren 01.Januar bis 30. Juni 2013	80	86	0	0	0	0
Forderungen 30. Juni 2013	90	1.034	0	1.418	1.781	477
Verbindlichkeiten 30. Juni 2013	1.671	0	0	0	0	0

	PR MT "Sigma gas"	Fracht- kontor KG	Fracht- kontor GmbH	SLOMAN NEPTUN Algeria SARL	Unigas B.V.	Unigas Inter- national Ltd.
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Korrespondentreedergebühren 01.Januar bis 30. Juni 2012	90	89	0	0	0	0
Forderungen 30. Juni 2012	90	89	0	722	2.411	476
Verbindlichkeiten 30. Juni 2012	1.642	368	0	0	10	0

Segmentberichterstattung

SLOMAN NEPTUN ist auf dem Gebiet der Schifffahrt international tätig. Dies beinhaltet vor allem den Einsatz von eigenen und fremden Schiffen und die Durchführung von sonstigen Geschäften, die dem Betrieb der Schifffahrt förderlich sind und wird wie in der Vorperiode in die Segmente Gastankfahrt, Linienfahrt/Trockenfahrt, Produktentankfahrt und Sonstiges aufgeteilt.

Die Segmentberichterstattung folgt der internen Organisation und Berichterstattung des SLOMAN NEPTUN-Konzerns. Erlöse von externen Dritten und Ergebnisse der Segmente werden von der Unternehmensleitung nach Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des HGB berichtet. Die Anwendung der IFRS wird nicht als indikativ für die die Erfolgsbeurteilung erachtet.

Die Außenumsätze mit fremden Dritten ergeben sich für das erste Halbjahr 2013 für die Segmente wie folgt:

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Außenumsätze der Segmente	T€	T€
Gastankfahrt	23.223	22.340
Linienfahrt/Trockenfahrt	18.102	14.090
Produktentankfahrt	9.696	7.389
Summe Umsatzerlöse mit externen Kunden	51.021	43.819
Überleitungsrechnung		
Disaggregation Umsatzerlöse Segment Gastankfahrt	14.470	17.033
Disaggregation Umsatzerlöse Segment Produktentankfahrt	5.193	0
Erträge aus Beerederungsgebühr	114	214
Umsatzrealisierung nach Leistungsfortschritt (IAS 11)	-395	-1.670
Summe Umsatzerlöse auf Konzernebene	70.403	59.396

Die Segmentergebnisse für die Zwischenperiode stellen sich wie folgt dar:

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Ergebnisse der Segmente	T€	T€
Gastankfahrt	4.139	2.805
Linienfahrt/Trockenfahrt	-1	-1.014
Produktentankfahrt	-2.248	-1.068
Summe	1.890	723
Überleitungsrechnung		
Übrige Ergebnisse keinem Segment zugeordnet	-2.090	-1.824
Steuern	-14	-25
Latente Steuern	0	0
Konsolidierungsbuchungen	-19	1.026
Auswirkung Anpassung Bewertung IFRS	-1.362	-1.313
Korrektur Buchgewinn Traveller	0	-1.037
Anteile anderer Gesellschafter	-151	-188
	-1.746	-2.638

Die Ergebnisse der Segmente sind nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsmethoden unter Verwendung von linearen Abschreibungen ermittelte Jahresüberschüsse vor Steuern. Die Abschreibungen in den Segmenten beinhalten Abschreibungen auf Seeschiffe und Sachanlagen nach handelsrechtlichen Grundsätzen. Bei Schiffen, die ab 2012 in Fahrt gesetzt wurden, entspricht die Nutzungsdauer nach HGB der nach IFRS.

Im Segment Gastankfahrt konnten im Vergleich zum 1. Halbjahr 2012 höhere Umsatzerlöse erzielt werden. Ursächlich hierfür war der Ausbau der Flotte. Die im zweiten Halbjahr 2012 und im ersten Halbjahr 2013 übernommenen und in Fahrt gesetzten MT „RHOGAS“ und MT „ZETAGAS“ führten zu deutlichen Umsatzsteigerungen. Gegenläufig wirkten sich die verschlechterten Marktbedingungen aus. Das Ergebnis in diesem Segment hat sich im 1. Halbjahr 2013 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 stark verbessert. Hier wirkten sich u.a. im Vorjahr die hohen Aufwendungen für planmäßige Werftaufenthalte ergebnisbelastend aus. Das Ergebnis aus „at Equity“ bilanzierten Finanzanlagen betrug im 1. Halbjahr 2012

EURO -0,2 Mio (1. Halbjahr 2012 EURO 0,9 Mio) und ist dem Segment Gastankfahrt zuzuordnen.

Das Ergebnis des Segmentes Linienfahrt/Trockenfahrt lag deutlich über der Vorjahresperiode. Das operative Ergebnis war in der Vergleichsperiode stark belastet durch den Aufwand für die Ballastreisen der beiden in China übernommenen Schiffsneubauten MS „SLOMAN DISCOVERER“ und MS „SLOMAN DISPATCHER“. Positiv zum Ergebnis des 1. Halbjahres 2012 dieses Segments trug der Buchgewinn in Höhe von T€ 2.470 (handelsrechtlicher Einzelabschluss vor IFRS-Anpassungen) aus der Veräußerung des MS „SLOMAN TRADER“ zum Segmentergebnis bei. Im 1. Halbjahr 2013 entwickelte sich das Umfeld im Fahrtgebiet positiv, und es konnten steigende Umsätze und verbesserte Reiseergebnisse erzielt werden.

Im Segment Produktentankfahrt stieg der Umsatz gegenüber der Vergleichsperiode deutlich an. Im Juni 2012 waren drei Produktentanker unter den Namen MT „SLOMAN HERA“, MT „SLOMAN HERAKLES“ und MT „SLOMAN HERMES“ übernommen worden, die einen deutlichen Umsatzbeitrag zu diesem Segment erbringen. Die Schiffe werden gemeinsam mit den Schiffen anderer Reedereien in einem Pool eingesetzt, Die beiden anderen diesem Segment zugeordneten Schiffe werden im Spotmarkt beschäftigt. Das Segmentergebnis lag deutlich unter dem der Vorperiode. Dies ist vor Allem auf die noch nicht auskömmliche Beschäftigungslage der in diesem Tätigkeitsbereich eingesetzten drei neuen Schiffe zurückzuführen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung der SLOMAN NEPTUN weist für die Zwischenperioden 2013 und 2012 die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises werden dabei jeweils gesondert berücksichtigt bzw. wurden eliminiert.

Im Netto-Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit sind Erstattung für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T€ 0 (Vorperiode T€ 31) enthalten.

Der Posten Mittelzu- bzw. -abfluss aus Investitionstätigkeit umfasste im 1. Halbjahr 2013 Zuflüsse in Höhe von T€ 39 (Vorperiode T€ 2.270) sowie Mittelabflüsse in Höhe von T€ 10.397 (Vorperiode T€ 15.966). Die Mittelabflüsse der Zwischenperiode 2013 betrafen wie im Vergleichszeitraum 2012 insbesondere Investitionen in Seeschiffe bzw. Anzahlungen auf im Bau befindliche Seeschiffe. In der Zwischenperiode 2012 wurde MS „SLOMAN TRADER“ veräußert. Dabei war ein Kaufpreis in Höhe von T€ 2.470 vereinnahmt worden.

Der Mittelabfluss bzw. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus Ein- und Auszahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Zahlungsmittel in Höhe von € 10,4 Mio (Vorperiode € 13,2 Mio) umfassen den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Erläuterung zur Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das Eigenkapital des Konzerns verringert sich durch das negative Konzerngesamtergebnis in Höhe von € 2,1 Mio auf € 102,3 Mio.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der SLOMAN NEPTUN betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir zurzeit davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt SLOMAN NEPTUN eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Bremen, den 30. August 2013

DER VORSTAND